

Hand

Hand



THOMAS LANGE

Hand

Hand

STOP

NOGI

PO POR RAFIE

**Pornografie
wird dich töten!**

Es gibt Viren und Bakterien,
die uns körperlich krank machen.
Doch es gibt eine **Seuche**, die unsere
Seele tötet. Sie beginnt mit dem
Buchstaben **P**. Wenn dir dein Leben
lieb ist, lies weiter!

DIE TÖDLICHE SEUCHE

Schon mit 18 Jahren erlangte die amerikanische Sängerin **Billie Eilish** Weltruhm. Ihr Debütalbum wurde über 800.000 Mal bestellt. Ihre Songs verzeichnen mittlerweile auf YouTube mehrere Milliarden Klicks. Es folgten Musikpreise bei den Grammy Awards. Der Titelsong zum 25. *James Bond*-Streifen gehörte ihr.

Vor einiger Zeit schockierte die junge Frau in einer Talkshow mit einem aufrüttelnden Bekenntnis. Bild Online griff die Story¹ auf. Die junge Sängerin berichtete, dass sie bereits in sehr jungen Jahren begann Pornografie zu kon-

sumieren. Sie sagte: „*Ich glaube, das hat mein Gehirn wirklich zerstört, und ich fühle mich am Boden zerstört, weil ich so vielen Pornos ausgesetzt war.*“

Sie bekam ein völlig verzerrtes Bild von Sexualität. Besonders Frauen werden darin so dargestellt, wie sie eigentlich gar nicht sind. Heute leide sie unter Albträumen und anderen psychischen Störungen, die die Erfolgssängerin auf den frühen Pornokonsum zurückführt. Als Idol warnt die junge Frau jetzt vor derartigen Videos, weil sie eine echte Gefahr sind.

Unzählige betroffene Menschen bestätigen das. Je mehr jemand von diesen eindeutigen sexuellen Bildern konsumiert, desto stärker ist der Sog, in den man hineingerät, und umso größer wird die Gebundenheit sein, von der man nicht mehr loskommt.

Die Bibel lehrt uns: Sexuelle Sünde ist enorm gefährlich!

Es gibt nichts Gefährlicheres! Sie ist tödlich. Sie ist tödlich für dein Denken, tödlich für deine Seele, tödlich für deinen Körper, tödlich für deine Ehe, tödlich für deine Beziehungen, tödlich für alles. Sie trennt dich von allem, was dir lieb ist. Sie ist eine Droge, die dich von innen zersetzt, dich töten will und dich töten wird.

Salomo warnte eindringlich vor ihr: „*Dein Herz neige sich nicht ihren Wegen zu, und verirre dich nicht auf ihre Pfade;*

denn sie hat viele verwundet und zu Fall gebracht, und gewaltig ist die Zahl derer, die sie getötet hat. Ihr Haus ist der Eingang zum Totenreich, der hinabführt zu den Kammern des Todes!“ (Spr 7,25-27; SCH2000)

Nur das Evangelium von Jesus Christus kann dich davor bewahren und dich, so du dieser Droge verfallen bist, daraus retten.

DER SUMPF DER LÜGE

Wenn du dich mit Pornografie einlässt, wirst du immer den Kürzeren ziehen. Du wirst jämmerlich straucheln und dein Leben wird sich Stück für Stück in ein Trümmerfeld verwandeln. Nur Elend wird zurückbleiben.

Zunächst wird deine eigene Seele regelrecht absterben. Nicht sofort, aber **Stück für Stück**. Dann werden all die Menschen, die dir lieb sind, in Mitleidenschaft gezogen und negativ beeinflusst. Auf kurz oder lang wirst du viele von diesen, dir nahestehenden Personen mindestens beziehungs-technisch verlieren. Deine Familie wird darunter leiden, deine Kinder werden dich verachten! Alles, was dir lieb und teuer ist, steht in Gefahr, früher oder später zu zerbröseln und sich in Luft aufzulösen. Dein ganzes Leben wird sich **radikal zum Schlechten verändern**.

Doch das Schlimmste und Katastrophalste ist, dass es den lebendigen Gott, deinen Schöpfer, zutiefst verunehrt

und beschmutzt. Es beschmutzt in ekelhafter Weise die Ehre Gottes, tritt das Kreuzesopfer von Jesus Christus mit Füßen und spuckt darauf. Es verleugnet auf das Massivste das wunderbare Geheimnis der Sexualität, welches Gott in die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau hineingelegt hat, nämlich das Bild von Christus und seiner Gemeinde (vgl. Eph 5,31-32).

Deshalb kann ich dir nur raten: Lass die Finger davon. Es ist nicht nur ein Spiel mit dem Feuer, an dem du dir die Finger verbrennen kannst. Es gleicht vielmehr dem überaus waghalsigen und extrem dummen Leichtsinn, mit dem Zünder einer Atombombe herumzuexperimentieren. Es droht die totale Vernichtung. Ist es dir das wert? Bist du bereit, ein solches Risiko einzugehen?

EINE WAHRE GESCHICHTE!

Wahrscheinlich ist diese Geschichte nur eine von Tausenden, die sich so oder ähnlich ständig abspielen. Sie zeigt, wie zerstörerisch Pornografie ist:

Als Jugendlicher hatte Jan in der Schule ein volles Pensum zu absolvieren. Kurse belegen, Hausaufgaben machen, lernen und Arbeiten schreiben. Der Druck war groß. Manchmal war es ihm einfach zu viel. Wenn er nach Hause kam, chillte er erstmal eine Weile.

Mit dem Smartphone in der Hand suchte er nach Ablenkung. Per WhatsApp kam er mit pornografischen Bildern und Filmen in Kontakt. So begann er, heimlich diese Filme zu konsumieren.

Er wollte sich ablenken, etwas ausspannen. Anfangs empfand er nichts Schlimmes dabei. Im Gegenteil. Es war neu, aufregend und anziehend. „So ein wenig davon, das kann doch nicht schaden“, dachte er. Mit der Zeit wurde sein Pornokonsum immer mehr. Es entwickelte sich zu einer Gewohnheit. Es verging so gut wie kein Tag, an dem er nicht auf bestimmten Internetseiten unterwegs war. Trotzdem meinte er, die Sache im Griff zu haben.

Seine Eltern und auch seine Freunde merkten, dass mit ihm etwas nicht stimmte. Er hatte starke Stimmungsschwankungen und wurde schnell wütend. Außerdem hatte er plötzlich mit depressiven Verstimmungen zu kämpfen. Er zog sich zurück. Wollte immer mehr allein sein. Seine Freunde fragten irgendwann nicht mehr nach ihm. Ein Teufelskreis begann.

Jan floh immer öfter in die Scheinwelt der Pornografie. Jan war gefangen in der Sucht nach Pornografie. Sein ganzes Wesen veränderte sich. Seine Seele begann sich regelrecht aufzulösen. Er saß in einer Falle, aus der es kein Entrinnen mehr gab.

Diese Geschichte ist nicht erfunden, nur die Namen wurden geändert. Sie hat sich zugetragen. Wahrscheinlich wird es ähnliche Tragödien zuhauf geben. Doch kaum einer spricht darüber. Die Scham ist zu groß, der Schaden enorm. Und das alles, weil man sich der Gefahr der Pornografie aussetzt und diese unterschätzt und dann drauflos konsumiert.

Die Bibel warnt seit über 2000 Jahren vor der Gefahr:

*„Denn von Honig triefen die Lippen der Verführerin, und glatter als Öl ist ihr Gaumen, aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. Ihre Füße steigen hinab zum Tod, ihre Schritte streben dem Totenreich zu. Den Pfad des Lebens erwägt sie nicht einmal; sie geht eine unsichere Bahn, die sie selbst nicht kennt. Und nun hört auf mich, ihr Söhne, und weicht nicht von den Worten meines Mundes! **Bleibe fern** von dem Weg, der zu ihr führt, und nähere dich nicht der Tür ihres Hauses.“*

(Spr 5,3-8; SCH2000)

„Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ist ein Licht; Unterweisung und Ermahnung sind ein Weg des Lebens, um dich zu bewahren vor der bösen Frau, vor der glatten Zunge der Fremden. **Begehre nicht** in deinem Herzen nach ihrer Schönheit, und **lass dich nicht fangen** von ihren Blicken! Denn um einer hurerischen Frau willen kommt man an den Bettelstab, und die Frau eines anderen gefährdet die kostbare Seele! Kann jemand Feuer in seinem Gewand tragen, ohne dass seine Kleider in Brand geraten? Oder kann einer auf glühenden Kohlen schreiten, ohne sich die Füße zu verbrennen?“ (Spr 6,23-28; SCH2000)

„Denn als ich am Fenster meines Hauses durch das Gitter schaute und die Unverständigen beobachtete, bemerkte ich unter den Söhnen einen jungen Mann **ohne Einsicht**. Der strich auf der Gasse herum, nicht weit von ihrem Winkel, und betrat den Weg zu ihrem Haus, in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Einbruch der Nacht, als es dunkelte.“ (Spr 7,6-9; SCH2000)

EIN PAAR FAKTEN!

Eine der meistfrequentierten Internetseiten mit pornografischem Inhalt verzeichnet weltweit **78,9 Milliarden Aufrufe** pro Jahr.

Wusstest du, dass **Deutschland** das Land mit dem weltweit größten Pro-Kopf-Konsum von pornografischen Inhalten ist? (Das ist der Wahnsinn!) In keinem anderen Land ist der Anteil der aufgerufenen Pornoseiten im Verhältnis zu den übrigen genutzten Seiten so hoch wie in Deutschland.



12,5 % aller Klicks landen auf Pornoseiten.



Jede vierte Google-Suche dreht sich um Pornografie!



Das sind **25 %** aller Suchanfragen im Internet.

Ob Facebook, TikTok oder Instagram – beinahe alle **sozialen Netzwerke** sind mittlerweile in irgendeiner Form damit verseucht. In der Coronapandemie stieg die Nutzung diverser Seiten sogar nochmal um 30%.

FANGARME SATANS!

Mit nur wenigen Mausklicks oder ein paar Touches & Swipes hat man Zugang zu dieser zerstörerischen Parallelwelt. Das Krasse daran ist: Du sitzt in deinem Zimmer und tauchst, ohne dich körperlich irgendwo hinzubewegen, in die Finsternis ein – und das am helllichten Tag.

Es ist eine Scheinwelt, welche ihre Wurzeln in der Unterwelt hat, im Verborgenen, im Okkulten, im Satanischen. Denn das, was dort geschieht, ist dämonisch.



Diese drei Dinge benutzt Satan besonders, um dich zu verderben. Seine Vorgehensweise ist im Grunde immer gleich. Er nimmt die Wahrheit und pervertiert sie bzw. verdreht sie ganz ins Gegenteil.

Durch „**porneia**“ (das griechische Wort für Hurerei in 1Kor 6,13) sollte Josef in die Falle gelockt werden (1Mo 39,7.12).

Durch „**porneia**“ fiel König David in große Sünde und musste äußerst schmerzvolle Folgen tragen (2Sam 11,2 ff).

Für den jungen Timotheus waren seine „Lüste“ offensichtlich eine Gefahr, den Pfad der Reinheit zu verlassen. Paulus rief ihn eindringlich auf, vor diesen „Lüsten“ zu fliehen (2Tim 2,22).

Selbst die Jünger Jesu, die Tag und Nacht bei ihrem Meister waren, hatten es nötig, über **Ehebruch** aufgeklärt zu werden (Mt 5,27-28).

ÜBERSCHÄTZE DICH NICHT!

Was meinst du, wie Satan dich zu Fall bringen will? Antwort: Durch Unmoral, Unreinheit und „porneia“! Denkst du, du hast die Sache im Griff? Meinst du, ein wenig Konsum solcher Bilder und Filme ist ganz okay und schadet nicht? Hier ein Nacktbild, dort ein Videoclip, ein Short oder Reel ...

Wenn du denkst, du hast die Sache im Griff, stolperst du bereits und bist im Begriff, tief zu fallen.

„Wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle“, schrieb Paulus (1Kor 10,12). Hochmut kommt immer vor dem Fall (Spr 16,18). Hochmut bedeutet zu denken, selbst Herr der Dinge zu sein und keine Hilfe nötig zu haben. Gib acht! Du hast die Sache nicht im Griff, niemals! Lass es sein, ehe es zu spät ist!

ES NIMMT DIR ALLES!

Die Wahrheit ist, dass Pornografie dich und deine Beziehungen zu anderen zerstört. Pornografie macht im klinischen Sinn süchtig. Stelle dir einen Junkie vor, der heroinabhängig ist oder einen Alkoholiker, der sich jeden Tag betrinkt. Das Leben solcher Menschen ist tragisch und endet, ohne Hilfe von außen, im frühzeitigen Tod. Pornografie hat eine sehr ähnliche Auswirkung auf den, der beginnt, sie zu konsumieren. Für ihn gibt es, ebenso wie für den Junkie oder den Alkoholiker, nur eine Richtung: nach unten, und zwar garantiert!

Tragen wir ein paar Folgen zusammen (diese sind sicher nicht vollständig). Einige beziehen sich auf die Ehe und die Familie. Sie sollen dir zeigen, dass du in gewisser Weise unfähig bist, eine liebevolle Ehe zu führen oder eine harmonische Beziehung zu deinen Kindern aufzubauen, wenn du in den Fängen der Pornografie feststeckst.

1. PORNOGRAFIE MACHT SÜCHTIG!

Je mehr du konsumierst, desto mehr brauchst du davon. Sucht ist dynamisch, das heißt zunehmend, nicht gleichbleibend. Zu Beginn reicht dir ein milder Streifen, dann muss es härter sein. Schließlich wird es brutal. Wo hört die Steigerung dann auf? Antwort: Sie hört nicht auf!

2. PORNOGRAFIE IST EINE LÜGE!

Es wird dir eingeredet, dass Frauen Lustobjekte sind, die immer Lust auf Sex haben und zu allem bereit sind. In Wahrheit tun die Darstellerinnen in den Filmen dies nicht aus Lust auf Sexualität. Viele übergeben sich nach den abgedrehten Filmszenen und verabscheuen es. Sie fühlen sich **benutzt, ausgebeutet und beschmutzt.**

3. PORNOGRAFIE RAUBT DIR DIE KINDER!

Wenn du Kinder hast, werden sie, so sie von deinem Konsum erfahren, die Achtung und den Respekt vor dir verlieren. Du verlierst deine Vorbildfunktion. Die Seele deiner Kinder wird bekümmert und verletzt sein. Im schlimmsten Fall werden sie deinen Spuren folgen. **Willst du das?**

4. PORNOGRAFIE ZERSTÖRT DEINE EHE!

Wenn du verheiratet bist, wird sich deine Frau innerlich von dir abwenden, weil du deine sexuelle Befriedigung nicht bei ihr, sondern bei anderen Frauen im Netz suchst. Die Kenntnis, dass du solche Inhalte konsumierst, wird sie veranlassen, sich sexuell von dir zurückzuziehen.

Pornografie ist Ehebruch an deiner Frau. Das gilt übrigens auch umgekehrt. Wenn du dich als Frau in diese Scheinwelt begibst, wird das massive Auswirkungen auf die Beziehung zu deinem Ehemann haben.

5. PORNOGRAFIE FÖRDERT MENSCHENHANDEL UND PROSTITUTION!

Das Angebot richtet sich nach der Nachfrage. Gäbe es keine Menschen, die sich Pornografie ansehen, würden keine derartigen Filme gedreht und damit keine Menschen gequält und ausgebeutet werden. Je verbreiteter der Konsum und je höher die Klickzahlen, desto mehr Filme werden und müssen produziert werden. Die Konsumenten wollen Nachschub und das am laufenden Band. Mit deinem Konsum **förderst du aktiv** die Zunahme von Menschenhandel und Prostitution!

6. PORNOGRAFIE FÜHRT ZU SEXUELLER KRIMINALITÄT!

Die Hemmschwelle für sexuelle Übergriffe sinkt, je tiefer ich in der Pornofalle stecke. Der Missbrauch beginnt oft bei der eigenen Ehefrau, die du immer öfter zur ausschließlich eigenen, egoistischen Befriedigung missbrauchst. Dies führt dich in eine tiefe Beziehungsunfähigkeit und endet im schlimmsten Fall in Prostitution (du gehst, um befriedigt zu werden, zu Prostituierten) und sogar vor Vergewaltigung schreckst du dann nicht zurück, **wenn du deine Sucht nicht mehr im Griff hast.**

7. PORNOGRAFIE ZERSTÖRT DEINEN GLAUBEN!

Regelmäßiger Konsum wird den Heiligen Geist in dir nicht nur dämpfen, sondern auslöschen und dein Glaubensleben zerstören. Sexuelle Sünde blockiert die Gemeinschaft mit Gott. Das Band des Miteinanders zwischen dir und deinem Gott wird zerschnitten. Du machst dich völlig unbrauchbar für das Reich Gottes. Gottes Segen wird definitiv von dir weichen.

8. PORNOGRAFIE HAT DEPRESSIONEN ZUR FOLGE!

Das liegt auf der Hand. Wenn man seine Seele permanent und regelmäßig durch derart Perverses quält, muss man sich nicht wundern, wenn man Depressionen bekommt. Und man wird sie bekommen, ganz sicher! Sie lauert und greift nach dir und lässt dich nicht mehr los. Mit Pornografie bearbeitest du deine empfindliche Seele mit einem Presslufthammer, der sie unweigerlich zerstören wird.

9. PORNOGRAFIE VERÄNDERT DEIN GEHIRN!

Das Max-Planck-Institut fand in einer Studie heraus, dass der Konsum von Pornografie die Struktur des Gehirns verändert. Je öfter der Konsum, desto abgestumpfter wurde das Wunderwerk im Kopf des Betroffenen und desto schädiger die Auswirkung der veränderten Organstruktur. Regionen des Gehirns, in denen Sensibilität

verortet wird, werden systematisch abgeschaltet. Du siehst, es hat Auswirkungen auf den ganzen Menschen, die Seele und den Körper.

BEDENKE

Du wirst innerlich einsam und gebrochen zurückbleiben, ein Häuflein Elend sein, ein seelisches Wrack.

Ist dir dein Leben so wenig wert, dass du es wegwerfen willst? Und das alles nur, um einen Augenblick Lust und Befriedigung zu empfinden? Du musst verstehen, dass Pornografie dich in einen Zug setzt, der dich mitnimmt auf die Reise in eine immer tiefere Dunkelheit.

HAST DU NOCH NICHT GENUG?

Wenn dich diese Dinge bis jetzt nicht ins Nachdenken gebracht haben, lies selbst, was Betroffene sagen. Die folgende Feststellung eines Pornosüchtigen muss dich erschüttern:



„Es dringt in den Geist ein und ergreift Besitz von einem.“

Als ob eine fremde Macht von dir Besitz nimmt und dich besetzt, dich einschnürt und dir die Luft zum Atmen abdrückt.

Im Grunde ist Pornografie nichts anderes als Dämonie. Gefallene Engel wirken durch sie und sind auf Zerstörung aus. Erkenne das! Der von Dämonen besessene Mann, der Jesus entgegenkam, hatte keine Kleider an (Lk 8,27). Nacktheit ist ein Hinweis auf dämonisches Wirken. Merkst du, wie dämonisiert unsere Gesellschaft ist? Wo gibt es keine Nacktheit in irgendeiner Weise?!

Die Bibel sagt: *„Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Leib.“*

(1Kor 6,18)

Für das Wort „Unzucht“ steht im griechischen Originaltext „porneia“, also Porno!

John MacArthur schreibt dazu:

„Im gewissen Sinne ruinieren sexuelle Sünden Menschen wie keine anderen, weil sie so intim und verstrickend sind und ihren Schaden auf tiefster menschlicher Ebene anrichten.“²

„Sexuelle Sünde ist einzigartig, wenn sie auch nicht notwendigerweise die schlimmste von allen Sünden ist. Sie schwillt im Körper an bis zur persönlichen Befriedigung.“

Kein anderer Reiz bewirkt dies, und wenn er erfüllt ist, hat es Auswirkungen auf den Körper wie keine andere Sünde. Auf eine Art und Weise zerstört die Sünde einen Menschen innerlich so sehr wie keine andere. Weil die sexuelle Intimität die innigste Verbindung zwischen zwei Menschen ist, richtet ihr Missbrauch im Innersten des Menschen Zerstörungen an. Das ist keine psychologische Analyse, sondern eine von Gott offenbarte Tatsache. Unzucht ist weit zerstörerischer als Alkohol, Drogen oder Verbrechen.“³

Weil diese Art Sünde sich so zerstörerisch auswirkt, warnt die Bibel an vielen Stellen so eindringlich vor ihr. Bedenke bitte nochmals: Sie ist tödlich. Sie ist tödlich für dein Denken, für deine Seele, für deinen Körper, für deine Ehe, für deine Beziehungen, für alles. Sie ist tödlich, tödlich, tödlich. Sie *will dich* töten! Das ist immer ihr Ziel! Und sie *wird dich* töten, wenn du nicht von ihr lässt. Bedenke dies sorgfältig!

Werfen wir einen Blick in das Buch der Sprüche:

„Denn als ich am Fenster meines Hauses durch das Gitter schaute und die Unverständigen beobachtete, bemerkte ich unter den Söhnen einen jungen Mann ohne Einsicht. Der strich auf der Gasse herum, nicht weit von ihrem Winkel, und betrat den Weg zu ihrem Haus, in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Einbruch der Nacht, als es dunkelte. Siehe, da lief ihm eine Frau entgegen, in Hurenklei-

dung und mit arglistigem Herzen. Sie ist unbändig und zügellos, ihre Füße können nicht zu Hause bleiben; bald ist sie auf der Straße, bald auf den Plätzen; an allen Ecken lauert sie.

Da ergriff sie ihn und küsste ihn, und mit unverschämter Miene sprach sie zu ihm:

»Ich war Friedensopfer schuldig, heute habe ich meine Gelübde bezahlt; darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um eifrig dein Angesicht zu suchen, und ich fand dich auch! Ich habe mein Lager mit Teppichen bedeckt, mit bunten Decken aus ägyptischem Garn; ich habe mein Bett besprengt mit Myrrhe, mit Aloe und Zimt. Komm, wir wollen uns an Liebe berauschen bis zum Morgen, uns an Liebko-sungen erfreuen! Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist auf eine weite Reise gegangen; er hat den Geldbeutel mitgenommen und kommt erst am Tag des Vollmonds wieder heim!«

Durch ihr eifriges Zureden verleitete sie ihn und riss ihn fort mit ihren glatten Worten, sodass er ihr plötzlich nachlief, wie ein Ochse zur Schlachtbank geht, und wie ein Gefesselter zur Bestrafung der Toren, bis ihm der Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel hastig ins Netz hinein-fliegt und nicht weiß, dass es ihn sein Leben kostet!

So hört nun auf mich, ihr Söhne, und achtet auf die Worte meines Mundes! Dein Herz neige sich nicht ihren Wegen zu, und verirre dich nicht auf ihre Pfade; denn sie hat viele ver-

wundet und zu Fall gebracht, und gewaltig ist die Zahl derer, die sie getötet hat. Ihr Haus ist der Eingang zum Totenreich, der hinabführt zu den Kammern des Todes!“
(Spr 7,6-27)

Siehst du? Die Bibel bestätigt es. Pornografie wird dich töten! Du wirst verleitet, fortgerissen, gefesselt, zur Schlachtbank geführt, fliegst ins Netz, wirst vom Pfeil getroffen und stirbst schließlich!

Mit jedem Mal, wo du der Versuchung nachgibst, geht die Tür zum Abgrund etwas weiter auf.

Randy Alcorn beschreibt es wie folgt:

„Wer einen Menschen mit Arsen vergiften will, gibt ihm keine Superdosis, sondern hier ein bisschen und dort ein bisschen, bis das Opfer nach und nach immer schwächer wird und schließlich stirbt. Arsen wirkt allmählich.

Mit der sexuellen Unmoral ist es ganz ähnlich. Sie lässt ... den schleichenden Vergiftungstod sterben.“⁴⁴

Das Fazit lautet: Tödlich, tödlich, tödlich!



UND

JETZT

?

UND JETZT?

Vielleicht fragst du dich jetzt, was du machen sollst. Gibt es überhaupt eine Möglichkeit, aus dieser Falle zu entkommen? Gib es einen Weg heraus? Zunächst die gute Nachricht:

JA! Es gibt Hoffnung!

NEIN! Gib's auf!

Ja, wirklich – es gibt Hoffnung. Aber nur, wenn du wirklich gewillt bist, damit zu brechen und ein Leben zu führen, welches reine Gedanken verfolgt und dadurch von dieser tödlichen Seuche befreit wird. Wenn du nur halbherzig an die Sache herangehst, kannst du es gleich vergessen.

Wenn du wirklich freiwerden willst, dann lies weiter. Wenn nicht, leg das Buch einfach weg!

... ..

Du liest weiter? Okay, ich entnehme daraus, dass du aus den Fängen der Pornografie entkommen willst.

Lass uns mal ein paar Dinge klären:

WAS IST DENN NUN MIT DEM SEX?

Du musst Folgendes wissen: Die Lösung des Problems heißt nicht, Sexualität völlig zu verdammen und zu verbannen. Im Gegenteil! Du musst unbedingt lernen, Sexualität den richtigen Stellenwert zu geben und vor allem musst du wissen, was Gott sich bei der Sexualität gedacht hat.

Sex ist gut. Sex ist von Gott gewollt. Er hat nichts Schmutziges oder Anrühiges. Sexualität ist rein, weil sie von Gott selbst gegeben und gewollt ist; Hebräer 13,4 sagt, das Ehebett ist rein. Gott hat uns als sexuelle Wesen geschaffen. Wir werden vom anderen Geschlecht angezogen und empfinden auch den Wunsch, Sexualität zu erleben. Das ist völlig normal und ebenso legitim. Es ist natürlich.

Gott möchte, dass *ein* Mann und *eine* Frau *ausschließlich* im geschützten Rahmen der Ehe ihre Sexualität ausleben und genießen. Die Bibel zeigt uns folgende wunderbare Ordnung: Ein Mann wird seinen Vater und seine Mutter